



Lieblingsbuch!

Alle Roboter waren gleich. Dieser Roboter ist anders!

Die Ferien sind vorbei. Der Spätsommer wirft sein goldenes Licht durch die grauen Fenster der Fabrik. Die Produktion der neuen Roboter hat begonnen.

Der alte Joschka ist sehr beschäftigt. Die neuen Modelle sind noch moderner. Ihre Satelliten schwirren lautlos durch die Luft.

Aufmerksam beobachtet Hiro das Fließband. Ein Roboter nach dem anderen wird hier von den Armen großer Maschinen zusammengebaut. Bis jeder von ihnen vor dem alten Joschka steht. Dann öffnet dieser die Bauchlade des Roboters und legt die Betriebsanleitung hinein.

„Wieso habe ich keine Betriebsanleitung?“, fragt Hiro.

Der alte Joschka sieht Hiro über die Ränder seiner Brille hinweg an.

„Du bist etwas Besonderes“, antwortet er. „An jenem Tag, an dem du gebaut wurdest, habe ich euch aus einem meiner Lieblingsbücher vorgelesen. Über ein fantastisches U-Boot, dessen Besatzung tief unten im Meer große Abenteuer erlebt. Doch an diesem Tag kamen die grauen Männer unangemeldet auf einen Kontrollbesuch in die Fabrik. Plötzlich waren sie da und ich musste das Buch verstecken. Du weißt ja, ...“

„... Bücher sind in der Fabrik verboten“, flüstert Hiro, und Pi dreht sich piepsend im Kreis, um ganz sicher zu sein, dass niemand außer ihnen in der Halle ist. „Piep-piiiiieeeeep-piep-piep.“

„Also hast du dein Lieblingsbuch statt meiner Betriebsanleitung in meine Bauchlade gepackt“, sagt Hiro.

„Ganz genau. Und nun sieh dich an: während deine Kollegen ein Leben lang Geschirr spülen, Staub saugen, Rasen mähen, ist es deine Bestimmung, Geschichten zu erzählen!“

„Sind Betriebsanleitungen keine Geschichten?“, fragt Hiro.

„Betriebsanleitungen sind fantasielos“, antwortet der alte Joschka. „Nur Kabel und Knöpfe. Es geschieht niemals etwas Überraschendes. Betriebsanleitungen sind langweilig.“

Und alle gleich.“

„Geschichten sind immer anders“, sagt Hiro.

„Stimmt genau“, sagt der alte Joschka, „und es geschieht ständig etwas Unerwartetes. Denke nur an die Geschichte, in der die Puppe aus Holz plötzlich zum Leben erwacht!“

„Ohhh ja!“, ruft Hiro. „... und dann von einem Wal verschluckt wird.“

„Oder an die Geschichte, in der plötzlich ein Kaninchen mit einer Taschenuhr über die Wiese hoppelt. Wo gibt es denn so etwas!?“

„Und dann auch noch Tee trinkt“, sagt Hiro.

„Oder an die Geschichte des Jungen, der nie erwachsen werden möchte und auf einem anderen Stern lebt.“

„Und dort gegen den gemeinen Captain Hook kämpfen muss“, erinnert sich Hiro, zückt ein unsichtbares Schwert und kämpft damit gegen einen unsichtbaren Piraten mit einem Haken statt einer linken Hand.

„Siehst du!“, sagt der alte Joschka. „In Betriebsanleitungen gibt es keine Wale, keine Hasen mit Taschenuhren und auch keine Piraten. Jedes Buch ist etwas Besonderes. So wie du!“

„Und ein Lieblingsbuch?“, fragt Hiro. „Was ist ein Lieblingsbuch?“

„Ein Lieblingsbuch? Das ist eine Geschichte, die wie für dich geschaffen scheint.“

Eine Geschichte, von der du nicht genug bekommst.“

„Dann darf man ein Lieblingsbuch immer wieder lesen?“, fragt Hiro.

„Selbstverständlich!“, antwortet der alte Joschka.

„Auch eintausendfünfundertsiebenundvierzigmillionen Mal?“
„So oft du möchtest!“
„Kann man ein Lieblingsbuch auch rückwärts lesen?“, fragt Hiro.
„Vorwärts, rückwärts, in alle Richtungen, warum nicht!“
„Und bis zur Hälfte? Oder nur die Stellen, die besonders toll sind?“
„Bis zur Hälfte, ab der Hälfte, nur die tollsten Stellen, alles ist erlaubt!“

Hiro ist begeistert, Pi funkelt in allen Farben. Doch dann wird der kleine Roboter nachdenklich und Pi ist plötzlich grau wie eine Nebelwolke.

„Aber was, wenn ein anderes Lieblingsbuch auftaucht?“, fragt Hiro. „Ist es möglich ..., also - ähm ..., kann man mehrere Lieblingsbücher haben? Hintereinander? Oder auf einmal!“
„Hintereinander, auf einmal, so viele du möchtest“, antwortet der alte Joschka und weiß genau, welche Frage nun kommt.

„Wie finde ich meine Lieblingsbücher!?“

Da macht der alte Joschka ein bedeutendes Gesicht.

„Die Suche nach deinen Lieblingsbüchern“, sagt er, „ist eines der größten Abenteuer deines Lebens.“

Du solltest bereit sein für Wale, Kaninchen mit Taschenuhren, Piraten und vieles (VIELES!) mehr! Und du findest sie nur auf eine Weise.“

„Wie?“, flüstert Hiro.

Pi dreht sich piep-piiiiieepend im Kreis, auf der Suche nach Lieblingsbüchern, die sich in der Fabrik verstecken könnten und der kleine Roboter ruft:

„Wie-wie-wie???“

Da lächelt der alte Joschka und sagt:

„Lesen, lesen, lesen!“

